Nachdem die Wellen hoch schlagen, wegen der Änderung des Schülerparlaments in ein Jugendparlament möchten wir dazu Stellung nehmen

die Kritik der jungen Union zeigt eines ganz deutlich, es ist unerwünscht eine Jugendorganisation zu haben, die nicht politisch "angedockt" ist. Wie die CDU-Fraktion schon während der Ratssitzung versucht hat, diese Umwandlung des Schülerparlaments in ein Jugendparlament zu verhindern, war nicht nur bemerkenswert sondern nur peinlich. Nun auch noch irritiert zu sein, dass die SPD-Fraktion diesen Antrag eingebracht hat, zeigt wieder einmal, dass es nicht um die Sache geht, nein, man möchte dieses Jugendparlament kontrollieren. Warum kam es zu dem Antrag der SPD? Die Sprecher des Schülerparlaments haben allen Fraktionen die geänderte Satzung vorgestellt und dann dem Bürgermeister zur Prüfung übergeben. Diese Satzung wurde vom Rechtsamt geprüft und am 12.6.2018 erfolgte das OK des Rechtsamtes. Es wurde versucht einen Termin mit dem Bürgermeister zu vereinbaren um die Änderung in die Ratssitzung einzubringen, leider ohne Erfolg, denn es gab wohl wichtigere Dinge, die der Bürgermeister zu erledigen hatte. Erst daraufhin haben die Sprecher noch einmal die Fraktionen kontaktiert, auch unsere Fraktion, und gefragt, wie es denn weiter gehen könnte. Auch unsere Fraktion hat angeboten, die Satzungsänderung einzubringen, die SPD-Fraktion ebenfalls. Da es uns nur darum ging über diese Änderung im Rat abstimmen zu lassen, von der Verwaltung aber nicht zugesagt wurde, war dieser Weg der einzig mögliche. Da wir ein Jugendparlament für den richtigen Weg halten (schon vor 15 Jahren haben wir ein solches Parlament beantragt, sind aber leider gescheitert) ist es uns sehr wichtig, dieses Parlament nicht politisch gängeln zu wollen sondern frei und unabhängig arbeiten zu lassen, Das sich jetzt ausgerechnet eine politische Jugendorganisation dagegen wendet, zeigt klar, dass man das zumindest aus Richtung der CDU nicht will. Hier hat man noch immer nicht begriffen, dass die Politikverdrossenheit genau durch solche Maßnahmen noch vergrößert wird. Lassen wir doch diese jungen Menschen in Ruhe arbeiten, ohne Ihnen Vorgaben zu machen, die die Lust dazu schnell vergehen lässt. Die Aussage eines CDU Ratsmitgliedes in der Ratssitzung: " Sehen Sie nicht, dass Sie gerade dabei sind sich selbst abzuschaffen. " kann als Einstellung aber auch als Drohung gesehen werden. Das Jugendparlament ist keine Gefahr sondern eine Bereicherung, die gepflegt werden sollte und nicht gängelt.

A.F. Tonscheid
Fraktionsvorsitzender Velbert-anders